

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis.
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangirung 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeier Aue (Ergebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate:
die einseitige Beilage 10 Pf.
amtliche Inserate die Kopie-Beile. 25 Pf.
Reklamen pro Seite 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 88.

Samstag den 25. Juli 1897.

10. Jahrgang.

Aue. Das Wassergeld für das 2. Vierteljahr 1897 ist bis spätestens
den 30. dieses Monats
unser Stadtkasse zu entrichten.
Nach Ablauf dieses Zeitpunktes wird wegen der dann noch vorhandenen
das Zwangsbeitragsverfahren eingeleitet werden.
Aue, den 23. Juli 1897. Der Rath der Stadt.
J. A.: Hochmann.

Bekanntmachung.

Straßenverunreinigung betr.

In letzter Zeit sind unsere öffentlichen Straßen und Plätze mehrfach durch
das Wegwerfen von Papierstücken verunreinigt worden. Wir machen deshalb
widerholt bekannt, daß nach unserer Straßenordnung jede Verunreinigung der
öffentlichen Straßen und Plätze verboten ist und Zuwiderhandlungen hiergegen bis
zu 60 Mark Geld oder 8 Tage Haft bestraft werden.
Aue, am 23. Juli 1897. Der Rath der Stadt.
J. A.: Hochmann. Herrmann.

Ausstellungen - Sonderzug nach Leipzig (bayer. Bhf.)

verkehrt **Freitag, den 6. August 1897** vorm. 5.45 von Schönheider-
hammer über Aue, zu welchem auf allen Stationen bis Zwickau Fahr-
karten zu außerordentlich ermäßigten Preisen, 4 Tage gültig, ausgegeben
werden. Rückfahrt mit Sonderzug in der folgenden Nacht ab Leipzig,
bayerischer Bahnhof 12.35 oder mit gewöhnlichen Zügen. Näheres auf
den aushängenden Plakaten.

Dresden, am 19. Juli 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen.
Hoffmann.

Die „Auerthal-Zeitung“

empfehlen sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum erfolg-
reichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Prozente, bei größeren Auf-
trägen billige Pauschalpreise.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.

Zu dem Ausstellungs-Sonderzuge nach Leipzig, welcher am
Freitag, den 6. August d. J. 5 Uhr 45 Min. früh von
Schönheiderhammer, 6 Uhr 37 Min. von Aue und 8 Uhr
7 Min. von Zwickau abgegangen wird, sind die Fahrkarten-
preise in II. und III. Klasse wie folgt festgesetzt: ab Schön-
heiderhammer, Eibenrod, Wolfsgrün und Blauenthal 6,70 M
und 4 M; ab Rodau und Aue 5,90 M und 3,50 M; ab
Niederschlema, Stein-Gartenstein und Fahrbrücke 5,30 M
und 3,30 M; ab Wiesenburg, Wittau und Gainsdorf 4,50 M
und 2,80 M; ab Schedowitz und Zwickau 4 M und 2,50 M.
Die Fahrkarten erhalten viertägige Gültigkeit. Zur Rückfahrt
wird in der Nacht zum 7. August 12 Uhr 35 Min. in Leip-
zig, Bayer. Bhf., ein Sonderzug bis Schönheiderhammer ver-
kehren und hier 4 Uhr 48 Min. früh eintreffen. Der Fahr-
kartenverkauf zum Sonderzuge wird Donnerstag, den 6. Au-
gust 7 u. 10 Uhr geschlossen.

(Theater.) Morgen Sonntag wird die Gesellschaft
Karichs wieder eine Gastvorstellung im Hotel „Blauer
Engel“ hier geben. Die tüchtigen Leistungen der Ge-
sellschaft sind schon hinreichend bekannt, um noch Lobens-
werthes hinzuzufügen zu können, jedoch ist ein Besuch
der morgigen Vorstellung sehr dankbar, da das zeit-
liche Salonstück, „Das Schloß am Meer“ oder: „Straf-
fabrikherr“ gegeben wird.

Die schöne Reiseszeit ist gekommen und so Viele treibt's
hinaus in Gottes schöne Natur, nach Wäldern, Gebirgen
in Seen, auch von hier sind Viele schon hinausgezogen
in die weite Welt, u. A. die früheren Herren Restaurateure
star Wein und Hermann Friedrich, welche eine Gesell-
schaftsreise nach Süd-Frankreich, Nord-Afrika u. Spanien
ternahmen; (sind das Geldleute), heute traf eine Karte
in ihnen aus Marseille v. 21./7. ein, folgenden In-
halts: „Theilen Dir angeichts des Weltmeeres hierdurch
mit, daß wir uns heute Nachm. 4 Uhr einschiffen, die
hier ist bald schon unerträglich, jedoch erfrischen wir
uns immer wieder an gemachten Wigen, dies Dir zur
guldigen Nachricht. Herzl. Gruß Ostar Wein und F.
Friedrich. (Wer sich's doch auch bieten könnte.)

Einem hiesigen Materialwaarenhändler wurden heute
Vormittag einige Fässer Branntwein, da er keine Ge-
nehmigung zum Branntweinverkauf hat, von der Polizei
weggenommen.

Aus Sachsen und Umgebung.

Die Kreuzottern machen sich dieses Jahr recht bemerk-
bar. Am Sonntag wurde in Granzahl die 16-jährige Toch-
ter des Fleischermeisters Engert beim Heuabladen von einer
Kreuzotter in den Fuß gebissen. Da die Wunde sofort aus-
gesaugt und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde,
ist das Mädchen vom Tode gerettet worden. Nach Aussage
des Arztes war der Biss ein lebensgefährlicher. Bis heute
kann die Heilungswerte noch nicht wieder gehen.

Nichtmuthige Duben in Werdeau zogen von 30 Wohn-
ungsthüren die Schlössel ab, um bei günstiger Gelegenheit
Diebstähle verüben zu können. Ehe es dazu kam, nahm sie
die Polizei fest. Nun liegen alle gestohlenen Schlössel auf
der Polizeispedition auf einem Haufen und ihre Besitzer sol-
len sehen, bei richtigen herauszufinden.

In Niederbachau wurde ein Kind mit zwei Köpfen
geboren.

Ein Liebespaar in Chemnitz band sich mit Striden

zusammen und warf sich nachts in den Schloßteich. Drei
Menschen zogen es jedoch wieder aus dem Wasser. Am über-
nächsten Tage jedoch fand man den Liebhaber, einen 25-jäh-
rigen Webererwerkmüller, erhängt im Selbstmord auf.
Von dem Mädchen fehlt jede Spur.

Am Donnerstag früh, ungefähr 10 Minuten nach 7
Uhr ist in Brambach t. A. ein Erdstoß wahrgenommen wor-
den. Es war ein kurzer, aber deutlich wahrnehmbarer, nicht
wellen förmiger Stoß. In einem Wohnzimmer wurde die
Hängelampe bewegt.

Wer nach Ostreich reist, stecke Ausweisepapiere ein, als
ginge er auf eine Reise um die Erde. Ost genug werden
in Ostreich Leute - Damen und Herren - die in üblicher
Weise einen Schutzmann nach dem Wege fragen, von diesem
mit den Worten angefahren: „Beigen Sie mir Ihre Dokumenten-
tel“ Derjenige, dessen Dokumente nicht in Ordnung befunden
werden, muß zur Wache kommen und dort verblei-
ben, bis seine Ungefährlichkeit amtlich festgestellt. Da dies
nicht selten mit großen Umständen verknüpft ist, kann
eine solche Gast oft mehrere Tage dauern. Natürlich ist auch
dem Betroffenen das Reisen vergällt worden. Der Verein
zur Hebung des Fremdenverkehrs in Wien hat vergeblich
versucht, die Polizei zu milderer Handhabung der Vorkrichs-
ter zu bewegen.

Leipzig, 16. Juli. Der größte sächsische unter sozial-
demokratischer Leitung stehende Konsumverein Leipzig-Blag-
witz hat im letzten Jahre einen Geschäftsumsatz von 4488658
Mk. erzielt, d. h. nahezu 900000 Mk. mehr als im Vor-
jahre! - Die Kanalangelegenheit hat infolgedessen eine über-
raschende Wendung genommen, als der Rat der Stadt Leip-
zig das Projekt Ester-Saale aufgab und die Schöpfung
einer Wasserstraße innerhalb Sachsens, d. h. zwischen Leipzig
und Riesa oder nach der oberen Elbe anstrebt. Die Herren
Havelstadt und Conntag-Berlin wurden mit der Ausarbeitung
des Projektes vertraut.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag flog in
Seelingstädt, so schreiben die „Rech. Nachr.“, ein Knecht
über das Hofthor seiner Wohnung und blieb dabei mit einem
Fingerringe der rechten Hand hängen, daß Haut und Fleisch,
sowie das obere Glied des Fingers vollständig abgerissen
wurde. Noch in derselben Nacht wurde der Mann im Kran-
kenhause untergebracht.

Lausitz, 20. Juli. Gestern machte der Schneidergel-
be Jint aus Leipzig seinem Leben durch Erhängen ein En-
de. Er war zum Besuche seiner Braut hier anwesend. Da
aber die letztere von einer Verbindung nichts mehr wissen
wollte, erschoss sich J. in der Wohnung der Braut. Allen
Anschein nach wollte J. auch die Verlobte töten, denn des-
öfteren versuchte er, diese aus der mütterlichen Wohnung
fortzulocken, was ihm aber nicht gelang. Zurückgelassene Brie-
fe geben Aufschluß über Grund zur That. Der Schwerver-
letzte starb im hies. Krankenhause, wohin man ihn gebracht
hatte.

In keinem Gewerbe leidet der kleine Betrieb schwerer
unter der Uebermacht des Großkapitals als in der Brauerei.
In Weitzhain wie in Lunzenau wurden fast gleichzeitig die
Brauereien zwangsweise veräußert. In Weitzhain fand sich
überhaupt kein Käufer. Die Lunzenauer Brauerei mußte um
die Hälfte der Brandkasse von der Stadt übernommen wer-
den.

In Meerane sowohl als auch in Delitzsch t. E. ist in
letzter Zeit ein Schulkind nach dem Genuß von Sauerkam-
pfer gestorben.

Ein Schmiedegeselle in Lützen hatte keinen ordentlichen
Koch auf dem Herde, aber geheiztete mußte trotzdem sein. Er
schickte seinen Steuerzettel und sorgte sich auf dem falschen

Namen in Leipzig einen Hochzeitsanzug, dessen Zurücksendung
er vergaß. Der junge Ehemann wurde zu einem Monat
Gefängnis verurteilt.

In Berlin wurde bei der Vernehmung vor dem Unter-
suchungsrichter der Generaldirektor und Bergwerksingenieur
Bösch aus Dresden verhaftet. Er war in Folge einer längere
Zeit zurückliegenden Strafangelegenheit wegen Unreue vor den
Richter nach Roabit zur verantwortlichen Vernehmung ge-
laden worden. Das Ergebnis war seine Verhaftung.

In Riesa mußte die Renovation eines besoldeten Stadt-
rats verjagt werden, weil sich nur ein Bewerber gemeldet
hatte.

Ämtliche Mittheilung zu der öffentlichen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums zu Aue am 23. Juli 1897 Nachm. 4 Uhr.

Vorsitz: Herr Fabrikant Ernst Papp.

Herausnahme der 60er Gasleitungsröhre in der Schnee-
bergerstraße und deren Erziehung durch 80er Röhre wurde
genehmigt. Beschlossen wurde, an Stelle der jetzigen Röhre
der Gasleitung 150 mm i. L. weite Röhre von der Kirche
ab, Brauhausberg, Reichstraße bis zur Casselerischen Fabrik
zu legen. - Herstellung der Gasleitung in 50er Röhren und
Aufstellung von 2 Gaslaternen auf der Bismarckstraße fand
Genehmigung. - Gegen Umwandlung der Gaslaternen vor
dem Hause des Badermeisters Wiß und vor dem der Fa.
S. Wölke auf der Reichstraße in Nachlaternen wurde Ein-
wand nicht erhoben. - Bewilligt wurde der Kostenantrag
zur Erweiterung des Röhren- und Reinzugangehauses, der ma-
schinellen Einrichtung, Erhöhung des Gasbehälters und Er-
neuerung der Bligableitung auf dem Reortorhanse der säch-
sischen Gasanstalt. - Die Einrichtung der Schmelzhütten-
häuser in den Schulbezirk Aue fand Genehmigung. - In
den Einquartierungsausschuß wählte man die Herren Stadtv.
Köhner, Weiß, Hanel, Günther, Stief. - Einem Armenun-
terstützungsgesuche wurde stattgegeben. Schluß der Sitzung
Abends 7.15 Uhr.

Kirchen-Nachrichten für Aue, St. Nicolai.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis, Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst
in der Kirche, 5. 20-26: Herr Pastor Thomas. Abends 6 Uhr:
Predigtgottesdienst (Apostel, 6, 1-7) Herr Pastor Thomas.

Parodie Klösterlein-Jelle.

Leitungsgottesdienst.

1737.

Durch Nacht zum Licht

hat so manchen Kranken die Sanjana-Heilmethode gekostet. Dieses kann
der Wahrheit gemäß Herr Joh. Friedr. Fischer zu Baal (Station Eud-
loe), Bayern, bestätigen. Nachdem derselbe bereits 8 Jahre gelitten
hätte, traten bei ihm im Jahre 1890 starke Krampfanfälle auf, welche
einen schnellen Arztbesuch herbeiführten und ihn unfähig zur Arbeit
machten. Kein Mittel vermochte seinen Zustand zu bessern, da wandte
sich Herr Fischer an das Sanjana-Institut zu London S. E. und wurde
durch Anwendung der Sanjana-Heilmethode vollständig und dauernd
wiederhergestellt, jedoch derselbe ist noch heute einer kräftigen und re-
duzierten Gesundheit erfreut. Diese Heilmethode besteht aus ein-
zelnen Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmar-
k-leiden. Wer der Gifte bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heil-
methode.

Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte
Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretär des San-
jana-Instituts Herrn H. Görde, Berlin S.W. 47

Seiden-Damaste Mk. 1.35

die 18.65 per Meter - sowie schwarze, weiße und farbige, Genußberg-
Seide von 60 Bl. d. Meter glatt, gestreift, kariert, gemustert, Da-
maste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.),
porto- und steuerfrei ins Haus. Käufer umgeben. Durchschnit-
Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Honnberg (A. u. K. Hof.), Zürich.